

Donnerstag
5. Mai

125. Tag des Jahres
240 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 18

05:50 Uhr 06:40 Uhr
20:57 Uhr 23:39 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen Gottfried

Nicht dass sie gefühlsroh wäre. Oder nicht tierlieb. Im Gegenteil.

Aber sie ist auch keine Vegetarierin. Und wenn sie »Kaninchen« hört, hat sie Assoziationen an Wein, Rosmarin, Knoblauch, Tomaten und vielleicht auch einer Möhre (weil: Kaninchen). Frohgut bestellte sie also, als sie mit einer Freundin im Italienurlaub weilte, im Restaurant ein wunderbares »Coniglio«. Als Mensch, der gerne teilt, bot sie der Freundin an, doch auch einmal zu kosten. Auf deren Nachfrage, was denn auf deutsch dieses »Coniglio« sei, gab sie denn auch bereitwillig Auskunft. Da wurde der Freundin fast schlecht. »Gottfried«, hauchte sie und erzählte von ihrem Rammler aus Jugendzeiten – die locker 35 Jahre zurückliegen. So lange schon kommen ihr Gottfrieds Artgenossen nicht auf den Teller. Da war das Karnickel – aus Sicht nachfolgender Mümmeler-Generationen – ja richtig zu etwas nutze. Sabine Schulze

Warburger Chronik

Vor 50 Jahren

Nach Mitteilung der Wetterstelle lag im Kreisgebiet die im Vormonat gemessene mittlere Temperatur von 10,1 Grad über den Durchschnittswerten der Vorjahre.

Vor 25 Jahren

Im Rahmen der Festveranstaltung zum 75-jährigen Bestehen zeichnet der Männergesangsverein »Eintracht« Fölsen den seit 50 Jahren aktiven Sänger Willi Flach (73) mit der goldenen Nadel des Sängerbundes aus.

Vor 10 Jahren

Unter Vorsitz von Hubertus Becker gründet sich der »Betreiberverein Bördeblickhalle Rösebeck«, dem alle Vereine des Ortes als Mitglieder angehören.

Einer geht durch die Stadt...

... und sieht an der Diemel einen Hund, der wütend kläffend einen Fahrradfahrer verfolgt. Herrchens verzweifelte Rufe nützen da nur wenig. Wie wär's mit Anleinen?, fragt sich da... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Warburg

Kalandstraße 17, 34414 Warburg
Telefon 0 56 41 / 76 04 - 0
Fax 0 56 41 / 76 04 27

Abonnentenservice

Telefon 0 56 41 / 76 04 20

Lokalredaktion Warburg

Ulrich Schlottmann 0 56 41 / 76 04 17
Carsten Reinhardt 0 56 41 / 76 04 18
Ralf Benner 0 56 41 / 76 04 18
Vera Henrichsmeyer 0 56 41 / 76 04 16

Sekretariat

Brigitte Galka 0 56 41 / 76 04 13
Fax 0 56 41 / 76 04 55
warburg@westfalen-blatt.de

Lokalsport Warburg

Günter Sarrazin 0 56 41 / 76 04 15
Sylvia Rasche 0 56 41 / 76 04 15
Fax 0 56 41 / 76 04 50
sport-warburg@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Grundschüler sollen sich mehr bewegen

RWE Rheinland-Westfalen Netz AG fördert mit dem Klimaschutzpreis vier Projekte in Borgentreich

Von Ralf Benner

Borgentreich (WB). Mit dem Klimaschutzpreis 2010 hat die RWE Rheinland-Westfalen Netz AG jetzt vier zukunftsweisende Vorhaben in Borgentreich gefördert. Gestern wurden die Urkunden im Rathaus feierlich überreicht.

Der Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauwesen der Stadt Borgentreich hatte in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, im Rahmen des Wettbewerbes das Preisgeld in Höhe von 1000 Euro an vier Projekte zu vergeben. Bürgermeister Bernhard Temme lobte das Engagement der Preisträger: »Der Klimaschutz fängt eben immer vor der eigenen Haustür an.«

Die **Katholische Grundschule Borgentreich** erhält eine Summe von 400 Euro für ihr vorbildliche Aktion »Meter machen«, die in zwei Wochen starten soll. Durch das Lernkonzept »Meter machen« sollen die 250 Jungen und Mädchen der Grundschule angeregt werden, die Wege zu Freunden, dem Verein oder der Schule zu Fuß zurückzulegen und sich nicht mit dem Auto fahren zu lassen. »Wir wollen die Bewegung bei Schülern fördern und auch bei den Eltern eine Bewusstseinsveränderung bewirken, damit diese häufiger auf den Wagen verzichten«, sagt Schulleiterin Marlies Müller. Ihre erbrachte Kilometerleistung auf zwei Beinen können die Kinder in einem Pass dokumentieren.

Der **Spielmannszug Rösebeck** erhält ein Preisgeld in Höhe von 200 Euro. Die Musiker haben ehrenamtlich in ihrem Übungsraum in der Bördeblickhalle in mehr als 500 Arbeitsstunden energiesparende Maßnahmen vorgenommen. So sorgten sie zum Beispiel für eine neue Dämmung der Wände, bauten ein Dachfenster ein und modernisierten die Heizungsanlage und -steuerung. Weiterhin wurden im Bereich Um-

»Schüler sollen mehr zu Fuß gehen und nicht im Auto mitfahren.«

Marlies Müller
Grundschulleiterin



Die Jungen und Mädchen der Grundschule Borgentreich sollen »Meter machen« und sich mehr bewegen. Flyer und Kilometer-Pass zur Aktion

welt und Naturschutz zahlreiche Bäume anlässlich des Musikfestes gepflanzt und fleißig Müll in und um Rösebeck beim Umwelttag gesammelt und entsorgt.

Die **St. Sebastian Schützenbruderschaft Borgentreich** erhält ebenfalls ein Preisgeld in Höhe von 200 Euro. Die Schützen haben an ihrer Schützenhalle umfangreiche Wärme- und Lärmschutzmaßnahmen vorgenommen. So wurden die Holztüren im Außenbereich durch moderne Aluminiumtüren ersetzt. Die zweifachen Verglasungen sämtlicher Türen und Fenster im Bereich der Festhalle wurden gegen spezielle Wärmeschutzscheiben ausgetauscht.

Eine Giebelwand wurde ferner gedämmt sowie Wärme- und Schallschutzisolierungen im Theken- und Hallenraum angebracht. 600 Stunden an Eigenleistung haben die Mitglieder des Vereins erbracht.

Über ein Preisgeld in Höhe von 200 Euro darf sich auch die **Gemeinschaft der Borgholzer Vereine** freuen. Die Vereinsgemeinschaft hat zum Teil in Eigenleistung die Stadthalle Borgholz saniert und dabei auch Energiesparmaßnahmen umgesetzt. Es wurden überall in der Halle die herkömmlichen Glühbirnen durch Sparbirnen ersetzt, die Hallendecke gedämmt, sämtliche Toiletenspülungen mit einer Wasserspartaste ausgestattet und die Außenfassade der Nordseite mit einem Isolierputz versehen.

präsentieren (sitzend von links) Kristin Watermeier (2a), Lene Nolte (4b) und Jessica Reimann (4b).
Fotos: Ralf Benner



Die Preisträger (vorne von links) Franz-Josef Disse (Vereinsgemeinschaft Borgholz), Karin Fuest (Spielmannszug Rösebeck), Wilfried Riepe (St.-Sebastian-Schützen Borgentreich) und Marlies Müller (Grundschule Borgentreich) mit (hinten von links) Werner Dürdoth (Bauausschuss), Manfred Rickhoff (RWE) und Bürgermeister Bernhard Temme.

Die Exotik Indiens im Bild gebannt

Neue Ausstellung im Warburger Museum im Stern zeigt Werke von Rolf Gents

Warburg (WB). Unter dem Titel »Untervwegs« wird an diesem Sonntag, 8. Mai, im Warburger Museum im Stern eine Ausstellung mit Bildern von Rolf Gents eröffnet.

Es ist das dritte Mal nach 1990 und 2001, dass der Künstler, Enkel von Hans Kohlschein, sozusagen heimkehrt zu einem seiner Herkunftsorte, an dem er einen Teil seiner Kindheit verbrachte, um hier sein Schaffen zu präsentieren.

Man kennt die Bilder von Rolf Gents als Verdichtungen und Abstraktionen durchaus realistischer Landschaftserlebnisse. Das Anekdotische verliert sich dabei zugunsten psychischer und existentieller Inhalte. Ränder, Farbreste, Spuren bleiben gleichsam als Zeitreste, als farblicher Extrakt erhalten. Das anfängliche Bild verschwindet unter den Übermalungen, die sich oft nur noch in Farbbalken zu Spektren und angedeuteten Architekturen aufbauen. Dabei durchdringen sich oft Himmelbereiche mit irdischen, wo-

durch der Betrachter eigene Horizonte in das Bild projizieren kann.

Hat Gents bisher sozusagen Zeit in den Bildern angesammelt, so zeigt er in dieser Ausstellung neben einigen Bildern seiner aufwändigen Ölmalerei auf Leinwand geradezu das Gegenteil: spontane Malerei aus dem Augenblick, entstanden unter dem Eindruck des ganz neuen Ortes.

Es handelt sich vorwiegend um Guachen und Acrylbilder auf Papier, die in den letzten beiden Jahren in Indien entstanden sind, wo sich der Maler sieben Monate

aufhielt und, wie er sagt, Wärme, Farben und Laute aufnahm, die er unmittelbar und ohne Verzug an das Papier weitergab. Dabei sind Bilder entstanden, deren Exotik nicht mehr lokalisierbar ist, sondern die es bei Andeutungen und Farbklangen belassen.

Die auf Wasser basierende Malerei und der abgeschiedene Ort zwischen Dschungel und Meer machte das Malen schnell und lässt das Meditative, das wir in den Leinwandbildern finden, zurückweichen: der Maler als mitschreibendes Medium einer fremden Gegenwart. Dabei handelt es sich aber immer um eine ganz sinnliche Malerei, die Spaß an der Pinselführung, der Lasur, am feinen Valeur hat.

Diese Bilder zwischen Schatten und Licht lassen dem Betrachter nicht nur Freiraum zur Interpretation und eigenen Projektion, legen ihn nicht fest, sondern fordern ihn geradezu zur aktiven Mitarbeit auf. So ist im »Stern« eine anregende Ausstellung zu sehen, der viele Besucher zu wünschen sind.

Rolf Gents wurde 1939 in Karlsruhe geboren. Von 1960 bis 1964 studierte er Malerei bei Klaus Arnold in Karlsruhe. Er lebt und arbeitet als Maler und Bildhauer in Karlsruhe, Bobenthal/Pfalz und Prats de Saournia in den Pyrenäen. Arbeiten von Rolf Gents waren bisher in fast 50 Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen zu sehen.

Die Gäste der Ausstellungseröffnung wird Christian Holtgreve, Vorsitzender des Museumsvereins Warburg, um 11.30 Uhr begrüßen. Im Gespräch mit dem Künstler führt er zudem in die Ausstellung ein. Die musikalische Umrahmung hat Stefan Helg übernommen. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 29. Mai täglich außer montags von 14.30 bis 17 Uhr.

Kinder bauen Insektenhaus

Rimbeck (WB). Um die Vielfalt der Schöpfung zu bewahren, soll im Rahmen der Kinderkirche in Rimbeck eine Herberge für Insekten entstehen. Dazu sind an diesem Samstag, 7. Mai, in der Zeit von 9.30 Uhr bis 12 Uhr Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren in die »Alte Schule«, Scherfeder Straße 19, nach Rimbeck eingeladen.

Die Vielfalt der Schöpfung und der Tierwelt ist das Thema dieses Vormittags. Es gibt Hunderte von Insektenarten, die Pflanzen bestäuben und Schädlinglarven fressen. In den Gärten finden sie aber oft keinen Platz mehr, weil ihre Nistplätze verschwunden sind. Das Kindergottesdienst-Team will gemeinsam mit den Jungen und Mädchen der Kinderkirche etwas dagegen tun: Das Gehäuse eines alten Harmoniums soll zu einer Herberge für Insekten werden. Auf dem Gelände des Kirchhauses soll dieses Insektenhaus dann aufgestellt werden.

Kinder übernehmen damit eine Verantwortung für die Tiere vor unserer Haustür. Da gebohrt, gehämmert und mit Ton gearbeitet werden soll, wird um entsprechende Kleidung gebeten.



Das Gehäuse eines alten Harmoniums soll Insekten beherbergen.



Zu dem Bild mit dem Titel »Memento« hat sich Rolf Gents bei einer Mexiko-Reise inspirieren lassen. Bei seinen Werken verarbeitet der Maler häufig Landschaftserlebnisse.
Foto: Ulrich Schlottmann